

STIFTUNG ●●●●
MENSCHENWÜRDE
UND ARBEITSWELT

ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

Arbeit und
Leben
SACHSEN-ANHALT

POLY ▶ LUX

SO!
Sozialkombinat Ost

ANMELDUNG:



INFORMIEREN + VERNETZEN + DISKUTIEREN

MIT: STEFANIE HÜRTGEN, OLE NYMOEN, KLAUS DÖRRE, JUDITH BRABAND,
DANIEL KUBIAK, DOMINIK INTELMAAN, JUDITH DELLHEIM,
STEFAN BORNOST, ANDRE SCHMIDT U. V. M.



ALLE INFOS: WWW.SOZIALKOMBINAT-OST.DE

✉ KONTAKT@SOZIALKOMBINAT-OST.DE

📷 [@SOZIALKOMBINAT_OST](https://www.instagram.com/SOZIALKOMBINAT_OST)

🐦 [@SO_MAGDEBURG](https://www.twitter.com/SO_MAGDEBURG)

25.
MAI
2024
IN MAGDEBURG

PROGRAMM

DER KONFERENZ

25. MAI 2024

FEUERWACHE MAGDEBURG



WEITERE INFOS

ANMELDUNG

Die Anmeldung zu unserer Ostdeutschland-Konferenz läuft! Die Plätze für die Konferenz am 25. Mai 2024 in der Magdeburger Feuerwache sind begrenzt – meldet euch schnell an und nutzt bitte das hier zur Verfügung gestellte Anmeldeformular auf unserer Homepage: www.sozialkombinat-ost.de

AUSSTELLUNG „SCHICKSAL TREUHAND - TREUHAND SCHICKSALE“

Die Treuhandpolitik brach 1990 wie ein Schicksalsschlag über die Ostdeutschen herein. Waren sie im Herbst 1989 selbstbewusst für Freiheit und Demokratie auf die Straßen gegangen, nahm ihr Leben nun eine ungewollte Wendung. 9.000 volkseigene Betriebe mit insgesamt 4,1 Millionen Arbeitsplätzen sollte die Treuhandanstalt „marktauglich“ machen.

Die Betriebe wurden privatisiert oder liquidiert. Millionen Menschen wurden arbeitslos. Wie erging es den Menschen dabei? Wie gingen sie mit dieser „Schocktherapie“ um? Wie verarbeiteten sie die biografischen Brüche?



Davon erzählt die Ausstellung der Rosa-Luxemburg-Stiftung. 13 ausgewählten Branchen und Betriebe stehen exemplarisch für die ostdeutsche Wirtschaft. Die meisten ostdeutschen Familien waren vom Wirken der Treuhandpolitik betroffen, ihr ausgeliefert. Sie erlebten die Treuhandanstalt als Schicksalsmacht.

Zeitzeug:innen kommen zu Wort kommen, deren Lebensgeschichte durch das Agieren der Treuhandanstalt unmittelbar beeinflusst wurde. Sie waren zur Wendezeit beispielsweise Kranführerin im Stahlwerk Riesa, Maurer im Chemiekombinat Buna, Kumpel im Kaliwerk Bischofferode oder Facharbeiterin im Sket Magdeburg.

INFOPOINT

Etwa 1,5 Stunden vor Beginn der Konferenz eröffnen wir unseren Infopoint in der Feuerwache, wo die Anmeldung stattfindet und wir euch mit Rat und Tat zur Seite stehen.

KINDERBETREUUNG

Vor Ort wird es ein Betreuungsangebot für Kinder geben. Wenn ihr hierfür Bedarf ist, dann schreibt das gerne gleich bei der Anmeldung dazu oder schreibt uns eine E-Mail vorab an: kontakt@sozialkombinat-ost.de

ABENDPROGRAMM

Nach der Konferenz laden wir alle Interessierten ein, in der Feuerwache bei Getränken und Musik zu verweilen.

10:00-11:30 BEGRÜSSUNG & AUFTAKT

12:00-13:30 WORKSHOP-PHASE 1

Abhängig für immer? Die Filialökonomie Ostdeutschlands
Referent: Dominik Intelmann

Arbeit und Arbeitskämpfe unter Bedingungen neoliberaler Weltmarktkonkurrenz.
Für einen Perspektivwechsel in der Ostdeutschland-Debatte
Referentin: Prof. Dr. Stefanie Hürtgen

Möglichkeiten und Grenzen genossenschaftlichen Wirtschaftens
Referent: Ole Nymoen

13:30-14:30 MITTAGSPAUSE

14:30-16:00 WORKSHOP-PHASE 2

Sozialismus im 21. Jahrhundert. Schlussfolgerungen für eine linke Utopie in Ostdeutschland
Referent: Prof. Dr. Klaus Dörre

Konfliktbewusste Tarifpolitik. Einblicke in die Praxis ostdeutscher Arbeitskämpfe
Referent: Stefan Bornost

Über die (Un-) Sichtbarkeiten von Ost und West in der Sozialstruktur
Referent: Dr. Daniel Kubiak

16:00-16:30 KAFFEPAUSE

17:00-18:30 PODIUMSDISKUSSION

Worin besteht aktuell die historische Aufgabe einer gesellschaftlichen Linken in Ostdeutschland?
Mit: Judith Braband, Judith Dellheim, Stefanie Hürtgen und Andre Schmidt

AB 19:00 AUSKLANG: MUSIK & GETRÄNKE